

4./II. 1916

— (Der englische Wirtschaftskrieg gegen die Zentralmächte.) Aus London, 2. d., wird telegraphiert: Das Handelsamt veröffentlicht einen Bericht des Subkomitees, das damit beauftragt ist, Schutzmaßnahmen für gewisse Industrien nach dem Kriege vorzuschlagen. Darin wird eine Milderung der Patentgesetze und deren strengere Handhabung vorgeschlagen. Jeder einzelne in Deutschland oder in Oesterreich-Ungarn hergestellte Artikel soll mit der Marke „Made in Germany“ oder „Made in Austria-Hungary“ versehen werden. Es soll den britischen Schiffahrtsgesellschaften verboten werden, von britischen Schiffen höhere Frachttätze zu verlangen als von den nordeuropäischen. Ferner werden verschiedene andere Schutzmaßnahmen für die britischen Erzeugnisse und Vorzugstarife für die britischen Besitzungen und die jetzigen Verbündeten Großbritanniens vorgeschlagen.